

NIEDERSPAY OT. (Gem. Spay, VG Rhens)

(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe beistehende Datei „Erläuterungen“)

1. 821 *in Speien in occidentali litore*¹; 874 *in...Speion*²; 1143 *que dicitur Speia*³; 1223 *de Speie*⁴; 1230 *de Kissilspeie*⁵; 1242/95 *Kisilspeie, Kisilspeye*⁶; 1296 *in villa Speye inferiori*⁷; ca. 1300 *Kysilspeie*⁸; 1322 *in...Schuzelspeie*⁹; 1555 *zu Kisel Spey*¹⁰; ca. 1690 *Nid. Spey*¹¹; ca. 1700 *Kisselspey*¹²; 1787 *Niederspey*¹³. – Etym.: germ. *spajâ ‘Wasserdurchlaß’; Namenszusätze *Nieder-* u. *Ober-* aufgrund der Bildung von mehreren Siedlungsplätzen notwendig. Die ONamen *Kieselspey* u. *Niederspay* bez. dieselbe Siedlung: mhd. *kisel* ‘Kiesel’, ‘Geröll’.¹⁴

2.1 TK 25 5711; H. 65 m; am l. Rheinufer an der Linksbiegung des Rheines oberhalb Rhens. – Naturräuml. Einheit Oberes Mittelrheintal, Bopparder Schlingen.

2.2 Röm. Str. entlang des Rheins, später völlig in Vergessenheit geraten; 1814 Fertigstellung des Streckenabschnitts Boppard-Ko.¹⁵ 1950 Verlegung der B auf die Westseite der Bahnlinie.¹⁶ 1985 an B 9 Bingen-Ko. – 1426 Gff. v. Katzenelnbogen im Bes. der Fähre über den Rhein;¹⁷ 1880 Erweiterung der Schifffahrtsrinne durch die Preußen.¹⁸ – 1859 Eröffnung der Eisenbahnstrecke Ko.-Bingen;¹⁹ 1896 Errichtung des Haltepunktes Spay (→Oberspay).²⁰ – Nächste zentr. O. Ko., →Boppard.

2.3

1784	1799	1885	1925	1950	1961	1968	1987 ²¹
35	40	79	98	114	141	402	521

Röm. Hofstelle zw. N. u. Oberspay.²² – Siedlungsform 1950 mehrzeiliges Straßendorf.

2.4 Kurtr. Lagerbuch 1718;²³ 1799 38 ha Acker, 4 ha Weinberge, 4 ha Wiesen, 1 ha Wildland, 16 ha Wald;²⁴ 1885 140 ha (70 ha Acker, 13 ha Wiesen, 14 ha Wald);²⁵ 1928 140,4 ha;²⁶ 1950 140 ha (15 ha Wald); 1960 8 ha Wald; 1961 140 ha (2 ha Wald); 1970 268 ha durch Zuschluß mit →Oberspay; 1985/88 267 ha. – Urkat. 1824.²⁷

2.5 1950 WohnHs. Mühlberg (5 Ew.).

3.1 N. geh. zum A. →Boppard, Ew. unterstanden der kurtr. LdHoheit.²⁸ – 1798 franz. Commune im Kt. →Boppard, Arr. Ko.;²⁹ 1800 Mairie Rhens; 1816 preuß. Bgmei. Boppard; 1948 A. Boppard, Ldkr. St. Goar; 1969 Auflösung der Gem. u. Bildung der Gem. Spay zus. mit →Oberspay, Ldkr. Ko.; 1970 VG Rhens, Ldkr. Mayen-Ko.

3.2 HochGer. tr. AMann →Boppard. NiederGer. erstmals 1338 erw., Ger. *Kyselspeye* tr. L. der Herren v. Isenburg (E. der Gff. v. Arnstein).³⁰ Als Untervögte der Herren v. Isenburg waren die Boos v. Waldeck.³¹ Nach dem Aussterben der Isenburger Linie 1664 gelangte das Ger. an Kurtr.³² – Weistum des *Fraßhofs* (1680 auch *Fahrhof* gen.):

GerOrt: Fraßhof zu N.; GerHerr: Frhr. v. Reiffenberg, ab 1668 Kl. Oberwerth/Ko.;
Vorsitz: Schultheiß; GerTermin: Di. nach Martini; Oberhof: Schultheiß zu Boppard;
Weistum: 1539.³³ – 1930/50 AGer. Boppard; 1975/88 AGer. Ko., LdGer. Ko.

3.3 1454 Heimburge³⁴, 1602 Schultheiß erw.³⁵ RatHs. 2. Hä. 18. Jh.³⁶ – 1295 *villa*;³⁷
1454/1812/17 *Dorf*.³⁸

4. →Oberspay.

5.1 Boos v. Waldeck: Fam. verfügte im 17./18. Jh. über StreuBes. in Spay.³⁹ – **Fam. v. Hontheim:** 1784 Bes. von Weinbergen erw.⁴⁰ – **Frhr. v. Stebrode:** 1650 E. des Hofes des ehem. Kl. Brunnenberg bzw. Junker v. Langenbach;⁴¹ 1718 10.814 WeinSt.⁴² – **Gff. v. Eppstein:** →Peterspay. – **Gff. v. Katzenelnbogen:** Gff. hatten in N. einen Hof, nach dem Aussterben der Gff. 1479 an LdGff. v. Hessen, ab 1623 Linie Hessen-Darmstadt.⁴³ – **Gff. v. Nassau-Saarbrücken:** E. der Gff. v. Sponheim; Bes. 1562 an Specht v. Bubenheim verl.; 1615 an Frhr. v. Stein-Nassau verpf.; 1747 vom nassau-saarbrück. AMann wieder in Bes. genommen.⁴⁴ 1718 355 WeinSt.⁴⁵ – **Gff. v. Sponheim:** E. der Herren v. Bolanden; nach dem Aussterben der Gff. an Gff. v. Nassau-Saarbrücken. – **Herren v. Bolanden:** 1194/98 Bes. erw., PfalzGff. zu L. aufgetragen (→Oberspay). – Herren v. Kruft: Güter der Fam. im 18. Jh. erw.⁴⁶ – **Herren v. Langenbach:** Hof des aufgehobenen Kl. Brunnenberg von Hessen-Kassel an 1535 Junker verk.;⁴⁷ durch E. 1650 an Frhr. v. Stebrode.⁴⁸ – **Herren v. →Schöneck:** Weinberge in Spay als allodialer Bes., vor 1383 als L. der Herren v. Isenburg.⁴⁹ – **Herren v. Reiffenberg:** 1585 Bel. mit dem Dinghof zu N. durch LdGff. v. Hessen;⁵⁰ *Fraßhof* oder *Fahrhof* bestand aus einem HofHs. in N., Feldstücken u. Weinbergen in N. u. →Oberspay, Brey u. Braubach, vor 1639 an Wilhelm Heidger verpf., 1668 an Kl. Oberwerth verk.⁵¹ – **Herren v. Rheinberg:** 1402 Dinghof des Philipp v. Rheinberg als Katzenelnbog. L. erw.;⁵² nach dem Aussterben der Fam. 1420 an Frhr. v. Reiffenberg verl. – **Herren v. Sterrenberg:** Hofgut von bolandischem Bes. ausgegliedert, 1296 dem Martinsstift/Worms geschenkt;⁵³ von Stift als L. an v. Sterrenberg zurückgegeben;⁵⁴ Fam. 1400 ausgestorben, E. z.T. an Schenk v. Liebenstein. – **Herren v. Waldeck:** Ca. 1300 GrdBes. in Spay erw.⁵⁵ – **Hospital St. Nicolaus/Tr.:** 1302 Weinberge erw.⁵⁶ – **Jesuiten-Kolleg/Ko.:** Bes. von Güter u. Renten 17./18. Jh.⁵⁷ – **KarmeliterKl./→Boppard:** 1718 5.611 WeinSt.⁵⁸ – **Kl. Altmünster/Mainz:** Einkünfte En. 12. Jh. erw.⁵⁹ – **Kl. Brunnenberg:** Dinghof des Kl. Brunnenberg in N. aus Eppstein. bzw. Katzenelnbog. Bes.;⁶⁰ Hof 1343 erw.;⁶¹ Kl. 1535 von Hessen-Kassel aufgehoben, Hof an Junker Joh. v. Langenbach verk.⁶² – **Kl. Eberbach:** 1221 Kauf der Güter des Kl. Gottesthal in Spay;⁶³ Schenkung 1318;⁶⁴ 1320/22 Güter erw.;⁶⁵ 1718 3.783 WeinSt.;⁶⁶ Ordnung betr. KlBes. 1788;⁶⁷ Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1803 Gut (0,34 ha Weinberg, 1,73 ha Land) verst.⁶⁸ – **Kl. Fulda:** 821 Bes. des Kl. in Spay erw.;⁶⁹ bis ca. 1200 grötenteils an die LTräger (RheinGff., Herren v. Bolanden) verloren.⁷⁰ – **Kl. Gottesthal:** Güter des Kl. 1221 an Kl. Eberbach verk.⁷¹ – **Kl. Marienberg/→Boppard:** 1297 Güter bei Spey von Ida v. Virneburg an Kl. abgetreten;⁷² Güterschenkung 1332;⁷³ Güter geh. zum →Peterspayer Hof des Kl.; 1718 1.123 WeinSt.⁷⁴ – **Kl. Rolandswerth:** 1143 Bes. des Kl. in Spay durch Eb. von Köln.⁷⁵ – **Kl. Springersbach:** 1193 Hs. u. Weingüter im Bes. des Kl. best.⁷⁶ – **Kl. St. Os-**

wald/Oberwerth: Hof vom 1668 von Herren v. Reiffenberg gek. (*Fraßhof*);⁷⁷ 1718 8.932 WeinSt., GüterVerz. 1719;⁷⁸ 1722 Hof an 18 Gehöfer verl.;⁷⁹ 1784 HofHs. u. Güter erw.⁸⁰ (Hofweistum →3.2); Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1803 Gut (Hs., Bering, 0,80 ha Weinberg, 1,01 ha Land, 0,13 ha Buschholz) verk.⁸¹ – **Kurköln:** Bes. der Kölner K. in N. vermutl. von Kg. Dagobert (+663) Eb. Kunibert (+667) geschenkt.⁸² – **Kurtr.:** GrdBes. 1718 erw.⁸³ – **Pastor** →**Boppard:** 1718 3.433 WeinSt.⁸⁴ – **Pelz v.** →**Boppard:** Bes. in N. u. →Oberspay. – **St. Remigius:** Beatrix von St. Remigius bes. ca. 1300 Weingarten zu *Kyselspey*.⁸⁵ – **Stift St. Adalbert/Aachen:** Bes. des Stifts aus ehem. Reichsgut; Bes. in *Speie* 1223 durch Ks. Heinrich VII. bestätigt.⁸⁶ – **Stift St. Florin/Ko.:** 1718 1.224 WeinSt.⁸⁷ – **Stift St. Kastor/Ko.:** Bes. des Kl. geh. zum Hof des Stifts in →Brey; 14. Jh. 2 Hs. mit Zubehör;⁸⁸ 1718 Weingärten erw.⁸⁹ – **Stift St. Kunibert/Köln:** Bes. in Spay in einer gefälschten Urk. von 874 erw.;⁹⁰ GüterVerk. 1261/74 bzw. 1288 (→Oberspay). – **Stift St. Severus/óBoppard:** 1803 Versteigerung von 0,0866 ha Ackerland u. Hs.⁹¹ – **Stift. St. Martin/Worms:** Bes. stammte aus Reichsgut, kam als Schenkung an den Bischof von Worms u. durch diesen an das Stift; 1295 an Stift durch Cantor;⁹² BesErwerb 1519;⁹³ Einkünfte in Propsteirechnung von 1641/42 erw.;⁹⁴ 1718 3.902 WeinSt.;⁹⁵ 1720 mit 27.000 WeinSt. größter GrundBes in N.⁹⁶ Weinberge geh. zum Zehnthof des Stifts (→5.2). Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1803 Zehnthof (Hs., Bering, 0,04 ha Acker, 0,05 ha Land) verk.⁹⁷ – Ges. geistl. Bes. um 1720 66.552 WeinSt.; ges. adl. Bes. 11.150 WeinSt.⁹⁸

5.2 Zehnt aus Schenkung Ottos III. über Bischof v. Worms an St. Martinsstift/Worms. 1110 vom Propst von St. Martin/Worms an Stiftskapitel geschenkt.⁹⁹ Anschl. langwährender Streit zw. Propst und Stift um Bes. des Zehnten: päpstl. Richter sprachen 1234 Stift St. Martin einen T. des Zehnten zu;¹⁰⁰ Gottfried v. Eppstein gestattete 1281 dem Kp. von St. Martin, den verl. Zehnten zu kaufen;¹⁰¹ 1324 Dechant u. Kp. St. Martin im Bes. des Zehnten;¹⁰² 1340 Prozeß zw. Propst u. Stift;¹⁰³ 1343 Verp. des Zehnten (außer Getreidezehnt u. kleiner Zehnt) an Eb. von Tr.¹⁰⁴ Streit im Vergleich von 1387 beigelegt (→Boppard). Zehnt seit 1521 im Bes. Eb. von Tr. als Propst von St. Martin (→Brey). 1680 St. Martin allein.¹⁰⁵ – Kleinere Bes. waren zehntfrei (St. Kunibert, Kl. Eberbach, Kl. Oberwerth).¹⁰⁶ T. des Zehnt waren an versch. Herren verl.: **Gff. v. Isenburg:** 1338 Verl. durch Kurtr. an Gff.;¹⁰⁷ Isenburger bis 1535 mit Zehnt bel.¹⁰⁸ **Herren v. óSchöneck:** Zehntrechte 1343 erw.;¹⁰⁹ 1373 bel. St. Martin/Worms Konrad d. Rote v. Schöneck mit einem T. des Weinzehnten;¹¹⁰ 1383 von Gff. v. Isenburg an Konrad d. Schwarzen verl.;¹¹¹ **Boos v. Waldeck:** 1338 im Bes. der Boos;¹¹² Boos bes. mind. seit 1532 bis 1787 einen T. des Fruchtzehnten;¹¹³ 1656 mit ¼ am Zehnt beteiligt.¹¹⁴ Boos auch (als Rechtsnachfolger der Herren v. Schöneck) am Weinzehnt beteiligt: Bel. 1440, zuletzt 1720.¹¹⁵ **Herren v. Eltz:** Linie vom gelben oder goldenen Löwen seit 1557 mit T. des Fruchtzehnt bel.;¹¹⁶ Bel. bis 1677¹¹⁷, jedoch schon 1656 nicht mehr erw.¹¹⁸ – Zehnthof des Stifts St. Martin 1393 erstmals erw.¹¹⁹ – Lt. Grundbuch 1718 bes. St. Martin den gesamten Weinzehnt, der Fruchtzehnt war zw. St. Martin (Ü) u. Boos v. Waldeck (¼) geteilt.¹²⁰ Verteilung der Zehntrechte im Ksp. N. En. 18. Jh.: großer Fruchtzehnt St. Martin Ü, Frhr. Boos v. Waldeck ¼; Weinzehnt St. Martin allein außer in einem kleinen Bez. in →Oberspay (ehem. Stift St. Kunibert); kleiner Zehnt (Küchengewächse) Stift St. Martin Ü, Frhr. Boos v. Waldeck ¼; Heu-, Kappes-

u. Rübenzehnt sowie Novalzehnt St. Martin allein. Geringe Anteile an Frucht- u. Weizenzehnt hatten Kl. Oberwerth u. Eberbach sowie KspPfarrer u. Kap. in →Brey u. →Oberspay.¹²¹

5.3 1307 Steuerfreiheit für katzenelnbog. Eigenleute durch Kg. Adolf v. Nassau.¹²² Salmenfang im Rhein seit ca. 1478: im Bes. von Kurtr. u. Gff. v. Katzenelnbogen, jede Hrsch. bestimmte einen Vertreter (*Salmenschultheiß*) zur Überwachung des Fangs u. der Bel.;¹²³ 1557 Vertr. über Salmenfang zw. beiden Hrsch., daß jedem die Hä. des Fangs zukommt;¹²⁴ Salmenfang umstritten.¹²⁵ Gem. hatte Anteil am KspWald u. Bopparder Wald. Rechte des Ksp. im Bopparder Stadtwald umstritten, En. 18. Jh. auf Brennholz, Unholz u. Laub beschränkt.¹²⁶ Jagdrecht Bürgerschaft zu Boppard u. KspUnt.¹²⁷

6.1 N. geh. urspr. zur GroßPfa. →Boppard.¹²⁸ 874 K. in *Speion*¹²⁹, 1070 K. in N. erw.;¹³⁰ K. im 10. Jh. zus. mit der GroßPfa. von Otto III. zunächst an den Bischof Burchard II. v. Worms, dann von diesem an das neugegr. Martinsstift/Worms geschenkt; 1190 durch Kg. Heinr. VI. bestätigt;¹³¹ 1196 Bericht Kg. Heinr., daß die Brüder Conrad u. Theoderich v. Waldeck die K. gewaltsam an sich gebracht hatten;¹³² 1223 päpstl. Bestätigung der Schenkung der K. an Martinsstift/Worms durch Bischof von Worms;¹³³ K. 1271 dem Stift St. Martin/Worms inkorporiert;¹³⁴ 1281 selbst. Pfa. (*parrochie ville speye*);¹³⁵ ca. 1330 als selbst. Pfa. verz. (18 lb. 12 sol. bzw. 3 lb. 12 sol. Steuern);¹³⁶ in Visit. 1475 (2 Mark Cathedralsteuer)¹³⁷, SteuerRegr. Anf. 16. Jh. (2 fl. Subsidia, 6 fl. VisitGebühren)¹³⁸, Visit. 1656 (Pfa. *Kiesellspay*)¹³⁹ u. Visit. 1772/73¹⁴⁰ erw.; N. geh. zum tr. LdKp. →Boppard, seit 1802 Btm. Aachen, 1821 Btm. Tr., seit 1827 Dek. →St. Goar, 1. Def.¹⁴¹ – PfarrBez. ca. 1330/1500: →Brey, →Oberspay, →Peterspay;¹⁴² bei der NeuOrg. Anf. 19. Jh. behielt N. seine Fil.;¹⁴³ 1851/1952 Oberspay, Brey, →Siebenborn, →Jakobsbergerhof.¹⁴⁴ – 1236/37 Presbyter bzw Pleban erw.;¹⁴⁵ 1241 Scholaster Ludwig von St. Martin als Pleban der K. zu N.¹⁴⁶ – K. wahrsch. schon im 9. Jh. vorhanden, 1657 als baufällig erw., Neubau 1670 fertiggestellt, 1695 konsekriert; Neubau 1900, Konsekration 1904.¹⁴⁷ – PfarrHs. 1656 erw., 1864 Neubau.¹⁴⁸ – Patroz. 1282, 1695, 1952 Lambertus.¹⁴⁹ – Patrt. 1190, 1454 Stift St. Martin/Worms, 1521 mit Propstei St. Martin an Eb. von Tr.; 1656, ca. 1700 1732/33 Dekan u. Kp. von St. Martin¹⁵⁰ – Johannes-Baptist-Bruderschaft 1409 gegr., 1679 u. 1727 erneuert, als Nachfolgeinstitution 1846 Junggesellensodalität gegr.;¹⁵¹ Sakramentsbruderschaft 1580 gegr., Vom heil. Rosenkranz 1897, Herz-Jesu-Ehrenwache 1932.¹⁵² – Sendweistum: GerO.: PfarrK. zu N., Hof des Stifts St. Martin; GerHerren: Dechant u. Kp. des Stifts St. Martin/Wo.; Besetzung: 7 Sendschöffen; GerTermine: an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen zw. St. Lukastag (18. Okt.) u. St. Mathiastag (25. Feb.); Zuständigkeit: Weisung des Zehnten, Bau der K.; Bußen: æ Stift, Ø Sendschöffen; Weistümer: 1454, 1487, 1495, 1555.¹⁵³

6.2 Bei 1333 erw. StephanusKap. bei Spay im Hamm¹⁵⁴, handelt es sich wahrscheinl. um StephanusKp. bei Merl.¹⁵⁵

6.4 1959 ev. Gem. →Boppard; 1988 PfarrBez. Boppard I.¹⁵⁶

6.6

1784 1817 1844 1851 1885 1890 1910 1925 1936 1946

Kath.	182	255	328	347	380	359	414	456	596	631
Ev.						-		14		46
Jud.						-		-		-
Sonst.						-		-		-

	1950	1961	1970 ¹⁵⁷
Kath.	678	665	
Ev.	64	75	
Sonst.	6	-	

7.1 1228 Weingärten in Spay erw.;¹⁵⁸ ca. 1720 298.660 WeinSt.¹⁵⁹ 1949 2 ha Rebland; 1964 1 ha (9 WeinbauBetr.). Obstanbau seit Mi. 19. Jh.;¹⁶⁰ Obstbäume: 1878 450, 1913 5.866, 1951 7.566, 1965 6.999 (vorw. Süßkirsche).¹⁶¹ 1971/72 19 ha Sonderkulturen; 1979 17 ha.

7.5 BackHs. 2. Hä. 18. Jh.¹⁶² 1784 4 kurtr. M. im Ksp. (→Brey)¹⁶³ – 1921 Gründ. der Schottelwerft, später nach →Oberspay verlegt.¹⁶⁴ – En. 19. Jh. 15 Lotsen;¹⁶⁵ 1929 Landmaschinenfabrik;¹⁶⁶ 1938 Land- u. Forstwirtschaft 101 Ew., Ind. u. Handw. 107 Ew., Handel u. Verkehr 239 Ew.¹⁶⁷ – Land- u. Forstwirtschaft 1949/50 136 Betr./95 ha BetrFl. (136/95 Landwirtschaft); 1960 43/55 (43/42); 1971/72 25/100 (25/82); 1979 19/94 (19/84). – Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten 1950 37 Betr./106 Besch. (16/57 Ind. u. Handw.); 1961 42/103 (15/38 Handw.); 1970 66/468. – Handw. 1963 12 Betr./32 Besch. – 1980 Bauunternehmen, elektronische Bauelemente, Obst/Gemüse/Südfrüchte, Hotel, Textilwaren, Druckerei, Kreditinstitut, Möbelwerk.¹⁶⁸

7.6 Arbeitsstätten/Besch. 1987 insges. 54/653 (dav. verarbeitendes Gewerbe 9/483, Baugewerbe 6/40, Handel 10/23, Verkehr u. Nachrichtenübermittlung 5/17, Kreditinstitute u. Versicherungen 4/11, Dienstleistungen 16/61, Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung 4/18).

8.1 Zum Schulverband N. geh. →Brey (bis 1818) u. →Oberspay (bis 1842). 1680 wahrscheinl. Schule vorh.;¹⁶⁹ lt. Bericht 1710 Ankauf eines SchulHs. durch den Pfarrer im Jahre 1684, 1788 als unzureichend beschrieben; 1817 Bau eines neuen SchulHs.; 1910 Bau einer neuen Schule für die Oberklassen.¹⁷⁰ **Lehr.:** Lehrdienst mit Küster- u. Glöckneramt verbunden. 1237 erw. Schulmeister war nicht Lehr., sondern Küster u. Chorleiter; 1710 Lehr. erw.; 1909 Einrichtung einer 2. LehrStelle.¹⁷¹ **Schül.:** 1842 70-80, 1904 83.¹⁷² Nach dem 2. Weltkrieg gem. Schulneubau mit →Oberspay;¹⁷³ 1851 1 kath. Schule;¹⁷⁴ 1950/51 2-klass. kath. Volksschule, 2 Klassen, 101 Schül., 2 Lehr.; 1951 118 Schül.;¹⁷⁵ 1957/58 73 Schül.; 1961 84 Schül.; 1969 6 Klassen, 5 Lehr.; 1974 staatl. Volksschule St. Nicolaus Spay, Träger OGem., 6-klass., 7 Klassen, 217 Schül., 7 Lehr.; 1980 staatl. Grundschule Spay, Träger OGem., 4-klass., 4 Klassen, 105 Schül., 5 Lehr. Fortbildungsschule ab 1904.¹⁷⁶

9.

1563	1680	1684	1718	1743	1773	1787	1792	1795	1798	1799
17	16	23	27	30	185	192	49	36	260	177
	Bür.	Fam.	Bür.	Bür.	StP.			FSt.	Bür.	

1808	1817	1830	1840	1871	1885	1905	1925	1939	1946	1950
265	255	310	315	372	380	422	470	569	677	748
1961	1969	1970	1980	1985	1987	1989 ¹⁷⁷				
744	941	966	2150	2114	2098	2066				

10. ¹MittelrhReg I, 457 (Kop. 828). GYSSELING S.928; HALFER S.38 JUNGANDREAS S.995; PAULY, Landkapitel, S.122; WITTE S.17f., 88 mit weiteren Belegen.

²ASKö S.Kunibert Rep. u. Hs. 2, 22; Fälschung 1074 (Kop. 1307); HALFER S.38.

³LHAKo 161, 1; HALFER S.38.

⁴MUB II, 211.

⁵UBAE I, 156; HALFER S.39 mit weiteren Belegen.

⁶MUB III, 702; MittelrhReg III, 283 u. IV, 2398.

⁷LHAKo 74, 21a; HALFER S.38.

⁸Liber don.

⁹UBAE II, 786.

¹⁰LÖRSCH I, S.13.

¹¹PERSON.

¹²Jaillot-Karte: HELLWIG 62.4.

¹³LHAKo 1 C, 12937, fol.13.

¹⁴HALFER S.39. Rhein.Ant. VIII, S.490 bringt den ON. *spa* bzw. *swa* 'aufbrausen' und der Existenz eines Sauerbrunnens in Verbindung; WITTE S.18 mit *spah* 'spähen'.

¹⁵KNOPP S.558.

¹⁶ZwRhuMos S.244.

¹⁷RegGffKatz III, 6122.

¹⁸WITTE S.75f.

¹⁹FUCHS, Eisenbahnprojekte, S.24-42.

²⁰WITTE S.73.

²¹1784: LHAKo 1 C, 12935, fol.33; dagegen ABeschr. 1784: LHAKo 1 C, 1734; Abschn.6, § 9: 51 Hs.; 1799: Annuaire; 1885: GemLexikon 1885 S.7; 1925: GemLexikon 1930 S.113.

²²EIDEN, Siedlungsgeschichte, S.25; WITTE S.19.

²³LHAKo 1 C, 14799, 19771.

²⁴Annuaire.

²⁵GemLexikon 1885 S.6.

²⁶GemLexikon 1930 S.133.

²⁷LHAKo 730, 470; ebd. KatMutterrolle 1826-39. KatÜbersichtskarte 1855/57: LHAKo 702, 2121f.

²⁸ABeschr. En. 18. Jh.: HEYEN, Kurtrier, S.116-18; 1789: FABRICIUS II, S.133. SchatzungsRegr.: LHAKo 1 C, 2039.

²⁹Recueil S.72; DANIELS VI, S.506.

³⁰LHAKo 1 A, 4941f. (WITTE S.33); CDRM III, 228. Weitere Bel. 1458, 1535: LHAKo 1 B, 1258, 1260 (WITTE S.34). GerAkten 18. Jh.: LHAKo 1 C, 1784, 1806, 1832f., 1870, 1954-57.

³¹WITTE S.34.

³²WITTE S.34.

³³LÖRSCH I, S.35f.; WITTE S.46f., 60. GedingUrkk. 1722f., 1746: LHAKo 150 A, 61 (WITTE S.60).

³⁴LÖRSCH I, S.40.

- ³⁵AFSN 7518 (KLOFT III, S.668). Liste der Heimbürgen, Schultheißen u. Bgm. 1590-1956 bei WITTE S.90.
- ³⁶LHAKo 1 C, 1734.
- ³⁷CDRM II, 359.
- ³⁸1454: Lörsch I, S.40; 1812: VerzBPR S.24*; 1817: RegBez.Coblenz S.9. KommunalVerw. der Gem. N. in der Bgmei. Rhens Anf. 19. Jh.: LHAKo 256, 4824-4855, 4875 (VerzBPR S.609-15).
- ³⁹Besteuerung durch die niederrh. Reichsritterschaft 1642-1788: BÖHN 751.
- ⁴⁰LHAKo 1 C, 1734; Abschn.6, § 9; Druck: RdumBopp 1958/59.
- ⁴¹LHAKo 1 C, 12928 (WITTE S.56).
- ⁴²LHAKo 1 C, 14799.
- ⁴³WITTE S.55.
- ⁴⁴LHAKo 1 C, 1958 (WITTE S.53).
- ⁴⁵LHAKo 1 C, 14799.
- ⁴⁶Besteuerung durch die niederrh. Reichsritterschaft 1755-90: Böhn 1031. Vgl. LHAKo 53 B (HEYEN, Quellen, S.584).
- ⁴⁷LHAKo 231, 10, 2 (WITTE S.56). In tr. SteuerVerz. 1560 im Bes. der Fam. Langenau (lt. WITTE S.56 Schreibfehler bzw. Verwechslung) erw.: LHAKo 1 C, 12928.
- ⁴⁸LHAKo 1 C, 12928 (WITTE S.56).
- ⁴⁹HEYEN, Geschichte, S.214.
- ⁵⁰HSAWi 300, IV, 30 (WITTE S.55).
- ⁵¹LHAKo 150, 163 (WITTE S.55); LÖRSCH I, S.34. 1697-1790 Streit mit KVorstehern von N. wegen Waldgrenze: Böhn 1652.
- ⁵²LHAKo 27 A, 804 (WITTE S.55).
- ⁵³LHAKo 74, 21a (WITTE S.54).
- ⁵⁴1393 Vertr. mit Stift: LHAKo 74, 85 (WITTE S.54).
- ⁵⁵Liber don. S.24.
- ⁵⁶KEUFFER/KENTENICH S.196.
- ⁵⁷LHAKo 117, 501.
- ⁵⁸LHAKo 1 C, 14799.
- ⁵⁹MUB II, 716.
- ⁶⁰SCHUG, Andernach, S.416; WITTE S.56.
- ⁶¹LHAKo 231, 10, 1 (WITTE S.56).
- ⁶²LHAKo 231, 10, 2 (WITTE S.56).
- ⁶³MRUB III, 170; UBAE I, 122; WITTE S.51.
- ⁶⁴LHAKo 231, 14, 65 u. 71 (WITTE S.52).
- ⁶⁵UBAE II, 757, 786.
- ⁶⁶LHAKo 1 C, 14799.
- ⁶⁷LHAKo 231, 14, 32-38 (WITTE S.44-46).
- ⁶⁸Säkularisation II, 1, 545; FARIA E CASTRO S.182.
- ⁶⁹MittelrhReg I, 457.
- ⁷⁰SCHUG, Andernach, S.416; WITTE S.52.
- ⁷¹UBAE I, 122; WITTE S.51.
- ⁷²LHAKo 150, 74 (WITTE S.48); 1787 Streit des Kl. mit der Gem. um den *Stürzkopp*: LHAKo 133, 71 (WITTE S.32).
- ⁷³LHAKo 13, 43 (WITTE S.67).
- ⁷⁴LHAKo 1 C, 14799 (WITTE S.57).

- ⁷⁵CDRM I, 133.
- ⁷⁶RegGffSpon I, 4.
- ⁷⁷LHAKo 150, 163 (WITTE S.55, 60); LÖRSCH I, S.34.
- ⁷⁸LHAKo 1 C, 14799; ebd. 150, 461; 17./18. Jh.: ebd. 469.
- ⁷⁹LHAKo 150 A, 61; LÖRSCH I, S.34; SCHUG, Andernach, S.416. Weitere Verp. 1677, 1703, 1713, 1737: LHAKo 150 A, 61 (WITTE S.60). 17./18. Jh.: LHAKo 150, U 469.
- ⁸⁰LHAKo 1 C, 1734; Abschn.6, § 9; Druck: RdumBopp 1958/59.
- ⁸¹Säkularisation II, 1, 546; FARIA E CASTRO S.182 (1803 Verst. von Hof mit 2,7363 ha Land).
- ⁸²HEYEN, Fiskus, S.14.
- ⁸³LHAKo 1 C, 14799.
- ⁸⁴LHAKo 1 C, 14799.
- ⁸⁵Liber don. S.29; WITTE S.48.
- ⁸⁶UBGNdRh 102; WITTE S.50.
- ⁸⁷LHAKo 1 C, 14799; SCHUG, Andernach, S.416.
- ⁸⁸QWSG I, S.45. Verp. 1540: QGSK I, 460.
- ⁸⁹LHAKo 1 C, 14799.
- ⁹⁰WISPLINGHOFF, Kurköln, S.53.
- ⁹¹FARIA E CASTRO S.182. Zum Bes. des Stifts s. LHAKo 74 (HEYEN, Quellen, S.586).
- ⁹²CDRM II, 359.
- ⁹³LHAKo 74, 179 (WITTE S.51).
- ⁹⁴LHAKo 74, 376 (PAULY, Stifte, S.101).
- ⁹⁵LHAKo 1 C, 14799.
- ⁹⁶REITZ S.22f.
- ⁹⁷Säkularisation II, 1, 544; SCHIEDER/KUBE S.142.
- ⁹⁸REITZ S.22f.
- ⁹⁹MittelrhReg I, 1632.
- ¹⁰⁰MRUB III, 506.
- ¹⁰¹MittelrhReg IV, 850.
- ¹⁰²LÖRSCH I, S.36f.
- ¹⁰³LHAKo 74, 33-38.
- ¹⁰⁴LHAKo 74, 41 (WITTE S.63); Balduineen 1108.
- ¹⁰⁵SCHUG, Andernach, S.415.
- ¹⁰⁶WITTE S.61.
- ¹⁰⁷LHAKo 1 A, 4941f. (WITTE S.61).
- ¹⁰⁸LHAKo 1 B, 1260 (WITTE S.62).
- ¹⁰⁹LHAKo 74, 41 (WITTE S.63).
- ¹¹⁰FABRICIUS V, 2, S.144.
- ¹¹¹LHAKo 1 B, 2211 (WITTE S.62).
- ¹¹²LHAKo 1 A, 4941f. (WITTE S.61).
- ¹¹³1532: LHAKo 53 C 48, 237 (WITTE S.62). Bel. bis 1787: LHAKo 53 B, 259, 263, 278, 281; LHAKo 1 B, 2173f., 2180, 2184, 2189, 2194, 2200, 2205, 2210, 2219, 2412 (WITTE S.62).
- ¹¹⁴LHAKo 1 C, 11317 (WITTE S.62).
- ¹¹⁵1440: LHAKo 35, 325; 1568: LHAKo 1 B, 2173; 1720: ebd. 2211 (WITTE S.62).
- ¹¹⁶LHAKo 1 B, 334 (WITTE S.62).
- ¹¹⁷LHAKo 1 B, 356, 392 (WITTE S.62).

- ¹¹⁸LHAKo 1 C, 11317 (WITTE S.62).
- ¹¹⁹LHAKo 74, 85; Verp. 1416, 1681: LHAKo 74, 157f.; Hof in ABeschr. 1784 erw.: LHAKo 1 C, 1734, Abschn.6, § 9; Druck: RdumBopp 1958/59. SCHUG, Andernach, S.417; WITTE S.51.
- ¹²⁰LHAKo 1 C, 14799.
- ¹²¹LHAKo 1 C, 1734, Abschn.6, § 9; Druck: RdumBopp 1958/59; WITTE S.63.
- ¹²²WITTE S.55.
- ¹²³RegGffKatz II, 5969; WITTE S.39.
- ¹²⁴LHAKo 1 A, 8622 (WITTE S.39). Kurtr. Einnahmen 1662: LHAKo 1 C, 1726, fol.5r.; ebd. 5476, S.316; 1766 verl.: MICHEL S.175. 1789 Konzession für Salmenfang: LHAKo 1 C, 90c, S.207-09. Akten betr. Salmenfang 1681-1791: HSAWi 110 (Kurtr.), XIX, 10.
- ¹²⁵1691: LHAKo 1 A, 2297 (WITTE S.39).
- ¹²⁶KspWald 2. Hä. 18. Jh.: LHAKo 1 C, 1734. Bopparder Stadtwald 1784: LHAKo 256, 10705, 11288 (VerzBPR S.1261, 1281); WITTE S.33.
- ¹²⁷LHAKo 1 C, 1734, Abschn.6, § 9; Druck: RdumBopp 1958/59.
- ¹²⁸FABRICIUS V, 2, S.130; PAULY, Geschichte, S.311. Zur Pfa. allg. DE LORENZI S.208-10; PAULY, Landkapitel, S.160-63; SCHUG, Andernach, S.408-21; WITTE S.24-26. KSachen 13.-18. Jh.: LHAKo 1 C, 12478-82. Güter der Pfa. 1799-1802, Vermögensangelegenheiten Anf. 19. Jh.: LHAKo 256, 7474, 8050-56 (VerzBPR 256, S.770f., 1433). KBücher: kath. im BATr: Taufen 1692-1811, 1827-87; Heiraten 1697-1722, 1726-90, 1796-1811, 1827-38; Begräbnisse 1725-91, 1827-1911 (Krudewig S.55); Verkartung ab 1692 durch F.-J. KARBACH (MittWestdtGesFkde 32, 1985, S.40).
- ¹²⁹MRUB I, 115a; Fälschung 1074 vgl. Anm.2.
- ¹³⁰UBGNdRh I, 218.
- ¹³¹MittelrhReg II, 637; RegGffZweibr 12. Weitere Best. durch Papst Honorius III. 1223: MRUB III, 211.
- ¹³²RegGffZweibr 20.
- ¹³³LHAKo 74, 1d (WITTE S.25); MRUB III, 211.
- ¹³⁴LHAKo 74, 5-7 (WITTE S.25); CDRM II, 243; MittelrhReg III, 2578. 1273 durch Eb. Heinrich II. von Tr. bestätigt: MittelrhReg IV, 42.
- ¹³⁵LHAKo 74, 14a (WITTE S.25); MittelrhReg II, 308. Ebenso 1316 als PfarrK. erw.: LHAKo 74, 24a (WITTE S.25).
- ¹³⁶Taxa gen. S.35; Pouillés S.?.
- ¹³⁷VisitRegr S.33; Pouillés S.74.
- ¹³⁸SteuerVerz S.287.
- ¹³⁹Pouillés S.171; als Kieselspay auch im Catalogus Collatorum ca. 1700 bez.: Pouillés S.179.
- ¹⁴⁰VisitProt S.68f.
- ¹⁴¹1827: BLATTAU VIII, 37; 1851: Schematismus S.124.
- ¹⁴²FABRICIUS V, 2, S.143; MARX, Entwicklung, S.82; PAULY, Siedlung, S.40.
- ¹⁴³EISMANN S.57; MARX, Entwicklung, S.119, 152.
- ¹⁴⁴Schematismus S.124; Hb.Btm.Tr. S.338f.
- ¹⁴⁵UBAE I, 182, 184.
- ¹⁴⁶LHAKo 74, 1b (WITTE S.25); MRUB III, 702. Pfarrerlisten: DE LORENZI S.210 (ab 1236); SCHUG, Andernach, S.418-420 (ab 1228); WITTE S.89f. (1236-1948). Besoldung durch Stift St. Martin/Worms; Einkünfte 1732/33: 2Ø Fuder Wein, 10 Mlt. Korn (VisitProt S.69); Pfarrstelleneinkommen: SCHUG, Andernach, S.414.
- ¹⁴⁷SCHUG, Andernach, S.409; WITTE S.41, 83. Ausstattung der K.: DEHIO S.971f.; LEHFELDT S.602; SCHUG, Andernach, S.409; WITTE S.143f., 155-57.
- ¹⁴⁸Hb.Btm.Tr. S.338f.

- 149 FABRICIUS V, 2, S.144; PAULY, Landkapitel, S.129; DERS., Siedlung, S.324; Pouillés S.171; WITTE S.41.
- 150 FABRICIUS V, 2, S.144; PAULY, Siedlung, S.324; 1656/ca. 1700: Pouillés S.171, 179; 1732/33: Visit-Prot S.68.
- 151 WITTE S.82.
- 152 Hb.Btm.Tr. S.338f.; SCHUG, Andernach, S.417; Witte S.42f.
- 153 1454: LÖRSCH I, S.38-40; WITTE S.28-30; 1487: LHAKo 74, 134; 1495: ebd. 137; 1555: ebd. 154 (WITTE S.30).
- 154 FABRICIUS V, 2, S.144.
- 155 SCHUG, Andernach, S.408 Anm.2.
- 156 Synodalbuch S.33; STEITZ S.80.
- 157 1784: LHAKo 1734, Abschn.6, § 9; 1844, 1890, 1910, 1925 (481 Kath.), 1936, 1950: SCHUG, Basenheim, S.414f.; 1817: RegBez.Coblenz S.9; 1851: Schematismus S.124; 1885: GemLexikon 1885 S.7; 1925: GemLexikon 1930 S.113.
- 158 UBAE I, 263.
- 159 REITZ S.22f.
- 160 SCHMITT S.513.
- 161 WITTE S.94.
- 162 LHAKo 1 C, 1734.
- 163 LHAKo 1 C, 1734, Abschn.6, § 9; Druck: RdumBopp 1958/59.
- 164 SCHMITT S.519.
- 165 WITTE S.75.
- 166 Reichsadreßbuch.
- 167 BAUMGARTEN, Entwicklung, S.147.
- 168 Firmenhandbuch 1980.
- 169 WITTE S.40f.
- 170 WITTE S.81.
- 171 Weitere Erw. 1788, 1818, 1845, 1856, 1866f., 1894. Besoldung durch Ksp. (ABeschr. 1784) 1788 120 Taler, 1894 1050 Mark. Schullisten Anf. 19. Jh.: LHAKo 401, 3564 (SCHINDLMAYR S.380). SCHUG, Andernach, S.418; WITTE S.41, 81.
- 172 WITTE S.81.
- 173 ZwRhuMos S.244.
- 174 Schematismus S.124.
- 175 Hb.Btm.Tr. S.339.
- 176 WITTE S.82.
- 177 1563-1958: WITTE S.36f., 92; 1563 (+2 Wit.), 1787 (188 ohne Dienstpersonal): HEYEN, Kurtrier, S.112; 1563, 1680, 1684, 1718, 1787, 1816, 1877: SCHUG, Andernach, S.414; 1743 (dazu 2 unvermögende Witwen): LHAKo 1 E, 599, S.162; 1773: LHAKo 1 C, 5604, S.158; 1787: LHAKo 1 C, 12937, fol.13; 1792: LHAKo 1 C, 1733, fol.26r; 1795: LHAKo 1 C, 1733, Bl.32r; 1797: LHAKo 1 C, 1733, fol.; 1798: Recueil S.72; DANIELS VI, S. 506; 1799: Annuaire; 1808: Hb.Landleute S.210; 1817: Reg-Bez.Coblenz S.9; 1830: RESTORFF S.595; 1885: GemLexikon 1885 S.7; 1925: GemLexikon 1930 S.113; 1980ff. zus. mit →Oberspay.

A. BRAUCH, In alten Balken steckt ein neuer Anfang. Fachwerk in Spay zählt zu Schönheiten am Rhein. In: Rhein-Zeitung 8./9.9.1979. – DE LORENZI S.208-10. – Die geschichtliche Entwicklung der Ortsge-
meinde Spay. In: HeimatJbMayenKo 1984, S.116f. – HOMMER, Pfarrgeschichte von N. (mit →Brey).
BATr 95, 323. – F.-J. KARBACH, Johannes Baptista Bruderschaft in N. In: Heimatjahrbuch Mayen-

Koblenz 1989, S.149-52. – LEHFELDT S.602. – H. PRÖSSLER, Zur Geschichte der Pfarrei und Kirche zu N. In: HeimatJbMayenKo 1988, S.44-48. – H. PRÖSSLER, Zur Geschichte der Pfarrei und Kirche zu N. In: LdkdIVjBll 30, 1984, S.79-83. – WITTE s. LitVerz. – F.-W. WITTE, Der Ortsname Spay. In: LdkdIVjBll 34, 1988, S.133-136.